



Aktuelles – Actualité – Attualità

*Die Rubrik «Aktuelles – Actualité – Attualità» bietet der Leserin und dem Leser in übersichtlicher und konziser Form Hinweise auf aktuelle Meldungen und neue Beiträge und Veröffentlichungen mit Föderalismusbezug und verweist auf aktuelle föderalismusrelevante Entwicklungen im Gesetzgebungsprozess und in der Rechtsprechung. Es handelt sich dabei um eine punktuelle Betrachtung der neusten Geschehnisse und Veröffentlichungen, ohne dass dabei ein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben wird. Weitere Hinweise, insbesondere auf Studien und Forschungsergebnisse, nehmen wir gerne *per Mail* entgegen.*

*La rubrique «Aktuelles – Actualité – Attualità» entend signaler à ses lecteurs et à ses lectrices, sous une forme claire et concise, les nouvelles contributions et publications relatives au fédéralisme, mais également les derniers développements touchant le fédéralisme dans la législation et la jurisprudence. Il s'agit ici d'une prise en compte ponctuelle des événements et des publications les plus récents, sans pour autant prétendre à l'exhaustivité. Pour enrichir notre prestation, nous recevons volontiers des *courriels* mentionnant des études en cours ou les conclusions de travaux de recherches qui viennent de s'achever.*

*La rubrica «Aktuelles – Actualité – Attualità» indica alle lettrici e ai lettori le notizie attuali e le nuove pubblicazioni riguardanti il federalismo. Ne segnala inoltre le tendenze rilevanti nella legislazione e giurisprudenza. Si tratta di un'osservazione episodica degli eventi recenti e pubblicazioni senza pretesa di essere esaustiva. Accettiamo volentieri *per e-mail* ulteriori indicazioni, in particolare riguardanti studi e risultati di ricerca scientifica.*

Inhalt

I. Rechtsetzung – Législation – Legislazione	3
1. Beschlossene Änderungen	3
2. Hängige Geschäfte	5
3. Botschaften und Gesetzesentwürfe	8
4. Vernehmlassungs- und Anhörungsvorlagen	8
II. Amtliche Veröffentlichungen – Publications officielles – Pubblicazioni ufficiali.....	9
III. Rechtsprechung – Jurisprudence – Giurisprudenza	11
IV. Studien, Literatur und Kommentare – Etudes, bibliographie et commentaires – Studi, letteratura e commenti	12
1. Staatsorganisation	12
2. Territoriale Struktur und Regionen	13
3. Politisches System und politische Rechte	14
4. Soziale Sicherheit	14
5. Strafvollzug und Rechtspflege	15
6. Gesundheit	15
V. Meldungen – Annonces – Notizie	16
1. Staatsorganisation und Behörden.....	16
2. Territoriale Struktur und Regionen	16
3. Politisches System und politische Rechte	18
4. Soziale Sicherheit	18
5. Bildung und Kultur	19
6. Öffentliche Finanzen.....	20
7. Öffentliche Sicherheit	21
8. Migration	23
9. Digitalisierung	23
10. Verkehr und Energie	24
11. Gesundheit	25
12. Umwelt und Raumplanung	27

I. Rechtsetzung – Législation – Legislazione

1. Beschlossene Änderungen

nach Datum aufgelistet – listés par date – elencati per data

Datum und Zuständigkeit	Änderung
16.11.2022 Bundesrat 	Der Bundesrat hat Verbesserungen in der revidierten Verordnung über Fernmeldedienste verabschiedet. Seit dem 1. Januar 2023 müssen die Anbieterinnen von Fernmeldediensten die Nationale Alarmzentrale informieren, wenn eine Störung in ihrem Fernmeldenetz mindestens 10 000 Personen betreffen könnte. Ausserdem wird die Sicherheit von 5G-Netzen erhöht. Medienmitteilung
23.11.2022 Bundesrat 	Der Bundesrat hat eine Reihe von Neuerungen für die Armee per 1. Januar 2023 in Kraft gesetzt. Dazu gehören die rechtlichen Grundlagen für das neue Kommando Cyber und ein elektronisches Dienstbüchlein . Medienmitteilung
23.11.2022 Bundesrat 	Der Bundesrat hat den Antrag des Kantons Wallis zur Änderung des kantonalen Waldgesetzes teilweise bewilligt . Ein Artikel genügte den Anforderungen der eidgenössischen Gesetzgebung nicht. Der Kanton Wallis kann prüfen, ob die heute bestehenden kantonalen Regelungen dazu in Kraft bleiben. Medienmitteilung
23.11.2022 Conseil fédéral 	Le Conseil fédéral a adopté plusieurs ordonnances dans le domaine de l'énergie , qui concernent notamment l'adaptation de l'ordonnance sur les ouvrages d'accumulation à l'état de la technique, les règles dans le domaine de l'énergie nucléaire ainsi que l'indemnisation de la Confédération à l'Inspection fédérale des installations à courant fort pour la surveillance du marché. Ces modifications sont entrées en vigueur le 1^{er} janvier 2023 . Communiqué de presse Jusletter du 28 novembre 2022
et 28.11.2022 www.jusletter.ch	
23.11.2022 Bundesrat 	Seit dem 1. Januar 2023 wird die Finanzierung der amtlichen Vermessung , eine vom Bund und von den Kantonen gemeinsam finanzierte Verbundaufgabe, neu geregelt. Diese Anpassung wurde notwendig, weil das Parlament 2021 die Finanzierungsgrundlagen im Geoinformationsgesetz angepasst hat. Medienmitteilung

23.11.2022
Bundesrat



Weil zur **Bewältigung** einer **Terrorlage** eine effiziente **Koordination zwischen Bund und Kantonen entscheidend** ist, hat der Bundesrat eine **Verordnung** am **1. Januar 2023 in Kraft** gesetzt. Der darin geregelte **Nationale Terrorausschuss (NATA)** soll im Terrorfall die zuständigen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger von Bund und Kantonen zusammenführen. Bundesrätin Karin Keller-Sutter und das Präsidium der KKJPD werden eine **Vereinbarung über die Zusammenarbeit zwischen Bund und Kantonen im NATA** unterzeichnen.

[Medienmitteilung](#)

23.11.2022
Bundesrat



Mit der am **1. Januar 2023** in Kraft getretenen **Änderung des Bankengesetzes sowie der Bankenverordnung** werden die **Insolvenzbestimmungen** für Banken auf Gesetzesstufe verankert und die Einlagensicherung gestärkt. Weiter wird den **Kantonalbanken** damit ermöglicht, spezielle, auf ihre Sonderstellung zugeschnittene **Finanzinstrumente für den Sanierungsfall** herauszugeben.

[Medienmitteilung](#)

24.11.2022
 LM LAWNEWS

Am **1. Januar 2023** ist die **Teilrevision der Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit** in Kraft getreten. Darauf gestützt kann die Schweiz auch 2023 die benötigten qualifizierten Fachkräfte rekrutieren. Kontingente für Erwerbstätige aus Drittstaaten und aus dem Vereinigten Königreich sowie für Dienstleistungserbringer aus EU/EFTA-Mitgliedstaaten bleiben unverändert.

[BR legt Drittstaatenkontingente für 2023 fest](#)

28.11.2022
EDI



et
05.12.2022

www.jusletter.ch

Um eine **Übersversorgung von Ärztinnen und Ärzten** im ambulanten Bereich zu **verhindern** und das Kostenwachstum zu dämpfen, haben die Kantone 2020 ein **Instrument zur Zulassungsbeschränkung von Ärztinnen und Ärzten erhalten**. Diese soll sich künftig unter anderem am regionalen Versorgungsgrad orientieren. Das Eidgenössische Departement des Innern (EDI) hat die entsprechende **Verordnung** auf den **1. Januar 2023 in Kraft** gesetzt.

[Medienmitteilung](#)

[Zulassung von Ärzt*innen: Regionale Versorgungsgrade](#)

02.12.2022
Conseil fédéral



et
05.12.2022

www.jusletter.ch

En acceptant l'arrêté fédéral sur les voies cyclables à l'automne 2018, les citoyens se sont prononcés en faveur d'un soutien de la Confédération aux cantons en matière de voies cyclables. La nouvelle loi fédérale sur les voies cyclables (**loi sur les voies cyclables**) garantit des voies cyclables meilleures et plus sûres en obligeant **les cantons à planifier et à réaliser des réseaux de voies cyclables** et en obligeant la Confédération à aménager également des voies cyclables sur ses routes. La nouvelle loi est en vigueur depuis le **1^{er} janvier 2023**.

[Communiqué de presse](#)

[La loi sur les voies cyclables entrera en vigueur au 1er janvier 2023](#)

- 13.12.2022
Parlament

- Das Parlament hat sich beim **Verfassungsartikel** zur Umsetzung der **OECD-Mindeststeuer geeinigt**, nachdem der Nationalrat zugestimmt hat, auf eine präzise Vorgabe zu verzichten, wonach das Parlament den Kantonen hätte vorschreiben sollen, wie sie Städte und Gemeinden an den erwarteten Mehreinnahmen beteiligen. Im nun angenommenen Text ist lediglich die Rede davon, dass **Städte und Gemeinden angemessen berücksichtigt** werden müssen.
[Medienmitteilung](#)
- 16.12.2022
Bundesrat

- Am **1. Februar 2023** ist die **revidierte Gewässerschutzverordnung** in Kraft getreten, mit welcher Trinkwasser und Oberflächengewässer besser vor Pestiziden geschützt werden. **Kantone müssen die Plätze**, auf denen Spritzgeräte von Pflanzenschutzmitteln befüllt oder gereinigt werden und zu einer Gewässerverunreinigung führen können, bis spätestens am 31. Dezember 2026 ein erstes Mal und anschliessend **mindestens einmal alle vier Jahre kontrollieren**. Werden dabei Mängel gefunden, müssen diese umgehend behoben werden.
[Medienmitteilung](#)
- 16.12.2022
Bundesrat

- Am **1. Januar 2023** ist die **Änderung der Luftreinhalte-Verordnung (LRV)** in Kraft getreten, mit welcher die Kantone in Ausnahmefällen und unter strengen Bedingungen mildere Emissionsbegrenzungen festlegen können. Damit erhalten die Kantone und die Anlagenbetreiber eine klare Grundlage für den Umgang mit einer solchen Situation sowie Rechtssicherheit.
[Medienmitteilung](#)

2. Hängige Geschäfte

nach Datum aufgelistet – listés par date – elencati per data

Datum und Zuständigkeit	Geschäft	Weiteres Vorgehen
08.11.2022 Parlament 	Nachdem die Gebärdensprache von mehreren Kantonen anerkannt wird, hat auch die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerates die Motion 22.3373 angenommen, mit welcher der Bundesrat beauftragt werden soll, ein Bundesgesetz über die Anerkennung der Gebärdensprachen und die Gleichstellung gehörloser und hörbehinderter Menschen zu schaffen und die drei Schweizer Gebärdensprachen rechtlich anzuerkennen. Medienmitteilung	

- 09.11.2022
Bundesrat

- Der Bundesrat hat das Eidgenössische Finanzdepartement EFD beauftragt, eine **Vernehmlassungsvorlage für eine Verfassungsänderung zu erarbeiten**, gemäss welcher **im Fall eines schweren Erdbebens** alle Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer in der Schweiz einen **Beitrag zum Wiederaufbau** leisten müssten.
[Medienmitteilung](#)
- 13.12.2022
Parlament

- Der Ständerat hat eine **Motion** angenommen, wonach **Sonntags- und Nachtarbeit im Fall eines Strommangels erleichtert** werden soll. Während einer Energiemangel-lage könne es für Unternehmen nötig sein, Arbeiten dann zu erledigen, wenn sonst kein grosser Energieverbrauch vorhanden sei. Dagegen hat sich **Bundesrat** ausgesprochen, weil mit dem **Landesversorgungsgesetz** bereits ein geeignetes Instrument zur Verfügung stehe.
[Medienmitteilung](#)
- Das Geschäft geht in den Nationalrat.
- 14.12.2022
Parlament

- Nach dem Ständerat hat auch der Nationalrat eine **Motion angenommen**, wonach **Daten von Hotelgästen zentral erfasst** werden sollen. Der Bundesrat beantragte die Ablehnung mit der Argumentation, die Meldepflicht gegenüber den Kantonen sei zwar im Ausländer- und Integrationsgesetz geregelt, deren Umsetzung aber **Kantonssache**. Zudem seien die Kantone frei, eine gemeinsame digitale Lösung aufzugleisen. Die Motionärin kritisierte, die heutige Umsetzung der Meldepflicht für ausländische Gäste gleiche einem **Flickenteppich**.
[Medienmitteilung](#)
[Motion 21.4426](#)
- Der Bundesrat muss sich an die Umsetzung machen.
- 15.12.2022
Parlament

- Der Ständerat hat dem **Entwurf eines Notariatsdigitalisierungsgesetzes** zugestimmt. Die elektronischen Originale öffentlicher Urkunden sollen in einem vom Bund betriebenen **zentralen Urkundenregister** gespeichert werden. Die Kantone selbst hätten geltend gemacht, eine **dezentrale Lösung** werde teurer und **schaffe föderalistische Probleme**.
[Medienmitteilung](#)
- Der Entwurf geht an den Nationalrat.
- 16.12.2022
Parlament

- Der Nationalrat will **tieferen Hürden für** die Bewilligung von **Photovoltaikanlagen** auf Infrastrukturanlagen und hat eine entsprechende **Motion** stillschweigend angenommen.
[Medienmitteilung](#)
- Die Motion geht an den Ständerat.

- 16.12.2022
Parlament

- Der Nationalrat hat eine **Motion** genehmigt, gemäss welcher die **Daten der Schiffe und die Personalien der Schiffsführer auf Schweizer Seen künftig** nicht mehr dezentral bei den kantonalen Schifffahrtsämtern, sondern **zentral gespeichert** werden sollen.
- [Medienmitteilung](#)
- Die Motion geht an den Ständerat.
- 21.12.2022
Bundesrat

- Der Bundesrat erachtet die **gesellschaftlichen Voraussetzungen für die Einführung eines dritten Geschlechts** oder für einen generellen Verzicht auf den Geschlechtseintrag im Personenstandsregister als **derzeit nicht gegeben**. Eine Änderung des binären Geschlechtermodells hätte zahlreiche Anpassungen der Verfassung und der Gesetze von Bund und Kantonen zur Folge.
- [Medienmitteilung](#)
- 13.01.2023
Parlament

- Die Kommission für Rechtsfragen des Nationalrates erachtet angesichts der vielen **gesellschaftlichen Veränderungen** eine **Modernisierung des Familienrechts** im weiteren Sinne für **angebracht** und hat deshalb zwei Geschäfte, die entsprechende Anpassungen verlangen, angenommen.
- [Medienmitteilung](#)
- 13.01.2023
Parlament

- Die Kommission für Rechtsfragen des Nationalrates ist zum Schluss gekommen, dass die **Vorlage des Bundesrates zur Totalrevision des Zollgesetzes in der vorliegenden Fassung nicht behandlungsreif** ist, und beantragt eine entsprechende **Überarbeitung**. Dabei sollen insbesondere der verfassungsrechtlichen **Kompetenzverteilung zwischen den Zoll- und Strafverfolgungsbehörden des Bundes und der Kantone mehr Beachtung** geschenkt, Ermittlungstätigkeiten kontrolliert und mit den Kantonen koordiniert werden.
- [Medienmitteilung](#)
- 25.01.2023
BAG

- Der Bundesrat will die Ende 2021 angenommene **Pflegeinitiative in zwei Etappen umsetzen** und hat nun die **Ausarbeitung eines neuen Bundesgesetzes** sowie weitere Massnahmen in Auftrag gegeben, das im Rahmen der ersten Etappe **voraussichtlich Mitte 2024 in Kraft** treten soll. Ob die verschiedenen **Massnahmen von Bund und Kantonen im Bereich Pflege** langfristig eine positive Wirkung zeigen, soll ein **Monitoring** zeigen.
- [Medienmitteilung](#)

3. Botschaften und Gesetzesentwürfe

nach Datum aufgelistet - listés par date - elencati per data

Datum und Zuständigkeit	Gegenstand
02.12.2022 Bundesrat 	Der Bundesrat hat die Botschaft zur Änderung des Bundesgesetzes über die Informationssicherheit beim Bund gutgeheissen und zuhanden des Parlaments verabschiedet. Er will damit eine Meldepflicht für Cyberangriffe bei kritischen Infrastrukturen einführen . Medienmitteilung Botschaft

4. Vernehmlassungs- und Anhörungsvorlagen

nach Datum aufgelistet - listés par date - elencati per data

Frist und Zuständigkeit	Gegenstand
12.12.2022 	Der Bundesrat (BR) hat Massnahmen zur Reduktion des Motorenlärms in die Vernehmlassung geschickt. Damit will er u.a. die Kantone finanziell unterstützen, die ihre Verkehrslärmkontrollen intensivieren. Die Vernehmlassung dauert bis zum 23. März 2023 . BR will unnötigen Verkehrslärm verhindern
16.12.2022 Bundesrat 	Die nationale Agentur Movetia , die nationalen und internationalen Fördermassnahmen von Bund und Kantonen für Austausch und Mobilität in der Bildung umsetzt, soll in eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt umgewandelt werden. Dies unter Fortsetzung der engen Zusammenarbeit zwischen Bund und Kantonen bei der strategischen Steuerung. Die Vernehmlassung dauert bis 16. April 2023 . Medienmitteilung Vernehmlassung 2022/67
16.12.2022 Bundesrat 	Der Bundesrat hat die Vernehmlassung zur Änderung des Bundesgesetzes über die Schweizerischen Bundesbahnen eröffnet. Die Vernehmlassung soll hauptsächlich klären, welche Finanzierungsinstrumente der SBB zur Verfügung stehen. Die Vorlage hat Auswirkungen auf den Bundeshaushalt . Die Vernehmlassung dauert bis zum 31. März 2023 . Medienmitteilung Vernehmlassung 2022/83

- 25.01.2023
Bundesrat

- Der Bundesrat hat eine erste **Änderung des Bundesgesetzes über das elektronische Patientendossier (EPD)** sowie die **Verordnung über die Finanzhilfen für das elektronische Patientendossier** in die Vernehmlassung geschickt. Mit der umfassenden Revision des Gesetzes, die mehrere Jahre in Anspruch nehmen dürfte, sollen die **Rollen zwischen Bund und Kantonen klar geregelt** und die nachhaltige Finanzierung des EPD sichergestellt werden. Die Vernehmlassung dauert **bis zum 2. Mai 2023**.
[Medienmitteilung](#)
[Vernehmlassung 2022/63](#)
- 25.01.2023
Bundesrat

- Der Bundesrat hat die Vernehmlassung zur **Änderung des Bevölkerungs- und Zivildienstgesetzes, des Zivildienstgesetzes und des Militärgesetzes** eröffnet. Die Revision betrifft in erster Linie die gesetzlichen Grundlagen für die Neuausrichtung des Koordinierten Sanitätsdienstes und die **Übertragung von bestimmten Aufgaben** im Zusammenhang mit den stationären und mobilen Sirenen **vom Bund auf die Kantone**. Die Vernehmlassung dauert **bis zum 2. Mai 2023**.
[Vernehmlassung 2022/61](#)

II. Amtliche Veröffentlichungen – Publications officielles – Pubblicazioni ufficiali

nach Datum aufgelistet – listés par date – elencati per data

Datum und Zuständigkeit	Gegenstand
03.11.2022 NCSC 	Der Halbjahresbericht des Nationalen Zentrums für Cybersicherheit mit dem aktuellen Schwerpunktthema «Cyber in bewaffneten Konflikten» befasst sich mit den wichtigsten Cybervorfällen der ersten Jahreshälfte 2022 in der Schweiz und international. NCSC Halbjahresbericht 2022/1
15.11.2022 EFV 	Die Eidgenössische Finanzverwaltung hat ihren Bericht zu den wirtschaftlichen Auswirkungen der Bundesaktivitäten in den Kantonen für den Zeitraum 2017 bis 2020 aktualisiert . Die neue Analyse zur Verteilung der Ausgaben und der Einnahmen des Bundes auf die einzelnen Kantone zeigt, dass die Disparitäten zwischen den einzelnen Kantonen durch die unterschiedlichen Beiträge der Kantone zur Finanzierung des Bundeshaushalts und durch den Finanzausgleich reduziert werden. Medienmitteilung Bericht

09.12.2022
Bundesrat



Aus zwei vom Bundesrat verabschiedeten **Berichten zur Digitalisierung** geht u.a. hervor, dass die **Schweiz** im internationalen Vergleich bei der Digitalisierung nach wie vor **stark positioniert** ist und der **Schweizer Arbeitsmarkt hohe Anpassungsfähigkeit** bewies. Zu letzterem trug insbesondere auch das **flexible und durchlässige Bildungssystem** der Schweiz bei. Die Resultate des **fortlaufenden Arbeitsmarkt-Monitorings** werden in fünf Jahren erneut in einem Bericht dargelegt.

[Medienmitteilung](#)

[Monitoring 2022](#)

15.12.2022
EDÖB



Der Eidgenössische Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragte und die Konferenz der schweizerischen Datenschutzbeauftragten haben ihren **Leitfaden zu Wahlen und Abstimmung aktualisiert**. Damit unterstreichen sie v.a. die Bedeutung, die dem **datenschutzrechtlichen Grundsatz der Transparenz** im Kontext mit Wahlen und Abstimmungen zukommt.

[Medienmitteilung](#)

[Leitfaden Wahlen und Abstimmungen](#)

15.12.2022
BJ



In einer **rechtlichen Analyse zum Verbot von nationalsozialistischen und rassistischen Symbolen** kommt das BJ zum Schluss, dass die **bestehende Gesetzeslage** auf Stufe Bund und Kantone für die meisten Situationen **ausreichend** sei und bei einer allfälligen Schaffung einer neuen Norm insbesondere der «Kompetenz-Grundlage» besondere Aufmerksamkeit zu schenken wäre.

[Medienmitteilung](#)

[Bericht zum Verbot von nationalsozialistischen und rassistischen Symbolen](#)

19.12.2022
DVS



Die Geschäftsstelle der Digitalen Verwaltung Schweiz (DVS) hat ihren **Monitoringbericht 2022** publiziert, der sich auf den Zeitraum von September 2021 bis August 2022 bezieht. Er fasst **aktuelle und wesentliche Beobachtungen** aus nationalen und internationalen Studien, die wichtige **Indikatoren zur Bemessung des Fortschritts der digitalen Verwaltung untersuchen**, zusammen, und beinhaltet Handlungsmaßnahmen.

[Monitoringbericht DVS](#)

11.01.2023
BSV



Der Bundesrat hält in einem Bericht fest, dass die **Arbeit** sämtlicher Akteure **auf nationaler, kantonaler und kommunaler Ebene zur Bekämpfung von sexuellem Missbrauch von Kindern im Internet verstärkt** werden müsse. Im Bericht werden Lücken ermittelt und Empfehlungen formuliert. Der **Kinderschutz und die Strafverfolgung** fallen **hauptsächlich** in die **Zuständigkeit der Kantone**. Der Bundesrat ist bereit, im Rahmen seiner Kompetenzen und der verfügbaren Ressourcen daran mitzuarbeiten, dass die Empfehlungen zu den Präventionsmassnahmen umgesetzt werden.

[Bericht des Bundesrates «Der Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Cyber-Sexualdelikten»](#)

III. Rechtsprechung – Jurisprudence – Giurisprudenza

nach Datum aufgelistet – listés par date – elencati per data

Entscheidung	Föderalismusrelevante Aspekte
<p>Tribunal fédéral TF 1C 638 2021 16.11.2022</p> 	<p>Le comité de l'initiative « <i>Pour un urbanisme plus démocratique à Genève</i> » (IN 176) a décidé de recourir contre l'arrêt de la Cour constitutionnelle confirmant la décision d'invalidation partielle de l'initiative par le Conseil d'Etat. L'initiative a pour but d'imposer au canton d'organiser un scrutin populaire, lorsque plusieurs plans localisés de quartier (PLQ) sont proposés. La loi générale sur les zones de développement du 29 juin 1957 (LGZD ; RSG L 1 35) devait être modifiée en conséquence. Cependant, le Conseil d'Etat a décidé d'invalider la soumission au vote du nouvel article 5A al. 5 LGZD au motif qu'il contrevenait au droit supérieur, car un tel droit politique devait figurer dans la constitution cantonale. Mais selon le TF, l'initiative instaurait un vote de « principe », dont l'inscription dans une loi cantonale formelle ne viole pas l'art. 51 al. 1 Cst. (RS 101), car les cantons/communes disposent d'une grande autonomie pour déterminer l'exercice des droits politiques. L'initiative ne viole pas non plus le droit constitutionnel genevois, car elle s'inscrit dans le principe de la participation de la population à l'établissement des plans consacré au niveau fédéral (art. 4 LAT), mais aussi au niveau cantonal (art. 134 Cst./GE ; RS 131.234).</p> <p>Jusletter du 21 novembre 2022 Communiqué de presse du Tribunal fédéral</p>
<p>Tribunal fédéral TF 2C 407/2021 23.12.2022</p> 	<p>La Cour constitutionnelle vaudoise rejette la demande d'intervention d'une commune, dans une procédure de contrôle abstrait d'un règlement cantonal intentée par une Sàrl. Dans le cadre d'un RMDP contre l'annulation d'un acte normatif communal, une commune ne peut recourir contre cette décision (et non l'acte lui-même) qu'aux motifs alternatifs suivants : des vices procéduraux ; une plainte du non-respect de l'obligation de légiférer, ou la violation de l'autonomie communale. Ici, le grief de l'autonomie communale est rejeté, faute de motivation suffisante par la commune. La commune ne pouvait pas faire valoir son droit d'être entendu et à l'accès au juge contre le rejet de sa demande d'intervention, car les règles cantonales réglant la procédure juridictionnelle constitutionnelle ne prévoyaient tout simplement pas cette possibilité. Pour finir, l'Etat vaudois n'avait aucune obligation de légiférer dans le domaine des appellations d'origine. Les recours (en matière de droit public et constitutionnel subsidiaire) sont rejetés.</p>

IV. Studien, Literatur und Kommentare – Etudes, bibliographie et commentaires – Studi, letteratura e commenti

Im nachfolgenden Teil des Newsletters «Studien, Literatur und Kommentare» wird eine Auswahl an föderalismusrelevanten Beiträgen zusammengefasst. Die Beiträge sind nach Datum aufgelistet und nach Sachbereichen geordnet, deren Reihenfolge sich an der Auflistung an der systematischen Rechtssammlung des Bundes orientiert.

1. Staatsorganisation

- Unter Berücksichtigung der Entwicklungen während der Pandemiebekämpfung befasst sich MARKUS MOHLER in seinem Beitrag mit der **Frage, ob die Bundesverfassung in grundlegenden Aspekten von der Bevölkerung verstanden** wird, und ob die **derzeitige Ausgestaltung des Föderalismus dem Verhältnismässigkeitsprinzip noch entspricht und in einer Krisenlage tauglich ist**. Er kommt zum Schluss, dass eine «tiefgreifende Prüfung des den derzeitigen Verfassungsstaat Schweiz prägenden Verfassungskonzeptes» unumgänglich ist, und dass «**der Unwille oder die Unfähigkeit, unser Land an veränderte Umstände anzupassen, zu einem politischen Zerfall oder zu unkontrolliertem Verlust von Unabhängigkeit, Freiheit und Sicherheit** führen könne. »

www.jusletter.ch

[Markus Mohler, Zur Verständlichkeit der Verfassung und ihrer Krisentauglichkeit, in: Jusletter vom 5. Dezember 2022](#)

- Die Schweizerische Konferenz der Erziehungsdirektoren (EDK) wurde vor 125 Jahren gegründet und ist damit die älteste der kantonalen Konferenzen, die im geschichtsträchtigen Haus der Kantone untergebracht sind. EDK-Generalsekretärin SUSANNE HARDMEIER gibt **Einblick in die Herausforderungen der EDK in der Vergangenheit wie auch in der Zukunft**. Sie geht auf die aktuelle **Ausstellung der EDK zum 125-jährigen Jubiläum** ein und setzt sich mit **Meilensteinen in der Geschichte des kooperativen Föderalismus in der Schweizer Bildungspolitik** auseinander. In einer mehrsprachigen, mehrkulturellen Schweiz kann die Zuständigkeit für Bildung und Kultur nur bei den Kantonen und ihren Gemeinden liegen. Am Beispiel der Flüchtlingskinder aus der Ukraine erörtert sie das **Schulkonkordat** aus dem Jahr 1970 und den **modernen Föderalismus** und bezeichnet die Suche nach **Gleichgewicht** zwischen föderaler Zuständigkeit und gemeinsamen Lösungen als **grösste Herausforderung**.

SRF

EDK | CDIP | CDPE | CDEP
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'éducation
Confederazione Svizzera dei direttori cantonali dell'istruzione
Confederaziun svizra da las directuras cantunals da l'educaziun
Confederaziun svizra da las directuras cantunals da l'educaziun

[Susanne Hardmeier, Föderalismus: Hindernis oder Chance?, Tagesgespräch auf Radio SRF1 vom 29. Dezember 2022](#)

[EDK-Blog, 125 Jahre Bildungszusammenarbeit: der Blick zurück schärft den Blick nach vorne](#)

avenir suisse

- LUKAS RÜHLI befasst sich in seinem Beitrag mit der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen und beobachtet eine **wachsende Verflechtung von Aufgaben und Zentralisierungstendenzen**, wodurch das **Potenzial des Föderalismus geschmälert** wird. Eine Überprüfung der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen bzw. eine systematische Entflechtung der Kompetenzen wurde mehrmals angestrebt aber aufgrund anderer Prioritäten jeweils verschoben. Der Autor verweist darauf, dass Avenir Suisse bereits vor fünf Jahren entsprechende Vorschläge gemacht habe und sich eine weitere **Verzögerung der überfälligen Reform** langfristig rächen werde.

[Lukas Rühli, Wie sich die Kantone bei der Aufgabenteilung selbst im Weg stehen, in: Avenir Suisse vom 17. August 2022](#)

- CHRISTOPH SCHALTEGGER sowie die Mitautoren MARCO PORTMANN und MARC WINISTÖRFER rufen zu einer Stärkung des Föderalismus auf. Die Autoren bemängeln nebst einer **Zentralisierungstendenz** insbesondere eine zunehmende **Verflechtung der Kompetenzen zwischen Bund und Kantonen**. Sie zeigen auf, dass in den letzten Jahren vermehrt Gesetze erlassen wurden, welche eine Verschiebung der Kompetenzen von den Kantonen auf den Bund oder eine geteilte Kompetenz zwischen den Staatsebenen beinhalten. Letzteres führe zu Verantwortungslosigkeit und Blockaden. Ausserdem komme es zu schlechten politischen Lösungen aufgrund diffuser Verantwortung. Dieser Trend zeige sich **beispielhaft an der OECD-Steuer**: Sie soll als Ergänzungssteuer des Bundes von den Kantonen umgesetzt werden. Dies sei eine Verletzung der Kompetenzhoheit der Kantone. Ausserdem sei die Vergemeinschaftung der Einnahmen (der Bund behält sich 25% des Gewinns vor) eine Hemmung des Föderalismus und des Steuerwettbewerbs. Die Autoren wünschen sich, dass die Kantone nicht zu reinen Vollzugseinheiten verkommen. [Christoph Schaltegger, Marco Portmann und Marc Winistörfer, Durcheinanderland Schweiz, in: DIE WELTWOCHTE vom 02. Februar 2022](#)

DIE WELTWOCHTE

2. Territoriale Struktur und Regionen

- Die **liechtensteinische Verfassung** sieht seit 2003 ein **Austrittsrecht der Gemeinden** vor. PATRICIA M. SCHIESS RÜTTIMANN analysiert die **Unvereinbarkeit dieses Rechts mit der in der Verfassung verankerten Unteilbarkeit des Landes** und die weiteren Probleme, die mit diesem Sezessionsrecht einhergehen. Sie zeigt in ihrem Beitrag zudem die Probleme, die sich ergeben, weil die Einleitung des Austrittsverfahrens bis heute keine gesetzliche Regelung erfahren hat.

[Patricia M. Schiess Rütimann, Das Sezessionsrecht der liechtensteinischen Gemeinden, in: Jusletter 16. Januar 2023](#)

- LUKAS RÜHLI befasst sich in seinem Blog mit der **Verdichtung der Siedlungsräume in der Schweiz in den letzten 10 Jahren**. Er stellt mittels den bestehenden Arealstatistiken fest, dass eine Zeitenwende in der Schweizer Raumplanung stattgefunden hat und die Siedlungsfläche sich deutlich erhöhte. Zudem bestehen **kantonal grosse Unterschiede**. Gemäss seinem Fazit lässt die Entwicklung auf gewisse Fortschritte in der Raumplanung der Kantone schliessen und macht Hoffnungen, dass auch eine 10-Millionen-Schweiz, die 2030 Realität werden könnte, keine völlig zersiedelte Schweiz sein müsse.

[Lukas Rühli, Immer dichter, in: Avenir Suisse vom 19. September 2022](#)

www.jusletter.ch

avenir suisse

3. Politisches System und politische Rechte

- Die Bundesversammlung hat Ende September eine **Änderung des Energiegesetzes** beschlossen und diese für **dringlich** erklärt. HANS MAURER kritisiert sieht in diesem Vorgehen eine Gefahr für den Rechtsstaat und einen **Verstoss gegen die Verfassung**. So hebte es die **Kompetenzverteilung und Planungspflicht zwischen Bund und Kantonen** aus und gewähre grossen Photovoltaikanlagen Vorrang gegenüber anderen Interessen. MISCHA MORGENBESSER dagegen hält es für vertretbar, dass das **Parlament** und nicht ein Gericht die **Interessenabwägung** zwischen Energieversorgung und dem Natur- und Umweltschutz vorgenommen hat, und begrüsst, dass **Verfahren für Grossprojekte beschleunigt** werden könnten, ohne dass die **Rechtssicherheit** beeinträchtigt würde.

plädoyer

[Hans Maurer und Mischa Morgenbesser, Energiegesetz verstösst gegen die Verfassung, Streitgespräch in: plädoyer vom 02. Dezember 2022](#)

- Altbundesrat KASPAR VILLIGER setzt sich im Beitrag u.a. mit **Fragen zur Demokratie** auseinander. Seine Ansicht nach haben alle Demokratien **Stärken und Schwächen**, ihre Funktionsfähigkeit unterliege aber Einflussfaktoren, die sie entweder verbessern (stabilisieren) oder verschlechtern können. Zu den Stabilisatoren gehörten eine lebendige Zivilgesellschaft, gute staatspolitische Bildung, nicht zu gravierende wirtschaftliche Ungleichheit, ein als einigermaßen gerecht wahrgenommenes Wirtschaftssystem sowie ein hinreichender Wohlstand und Chancengleichheit. Als zwei **besonders wirksame Stabilisatoren** hebt er die **direkte Demokratie und den Föderalismus** hervor. Die direkte Demokratie verändere das Verhältnis der Bürger zum Staat, fördere das «Wir-Gefühl» und erhöhe die Akzeptanz politischer Entscheide.

NZZ

[Kaspar Villiger, Wer provoziert, löst keine Probleme: Demokratie braucht Kontroversen. Aber sie gedeiht nur, wo Menschen ein Gefühl für Gemeinsamkeiten haben, in: NZZ vom 16. Januar 2023](#)

4. Soziale Sicherheit

- PATRICK LEISIBACH erachtet **kantonale Mindestlöhne** aus diversen Gründen als **problematisch** und bezeichnet sie als «staatliche Lohndiktate», die **nur beschränkt zur Armutsbekämpfung taugen**. Nichts desto trotz würden sie aber keinen Angriff auf den Föderalismus rechtfertigen, weil sie innerhalb eines Kantons demokratisch legitimiert seien. Daher **wäre es verfehlt, kantonale Bestimmungen via Bundesvorgaben zu übergehen** und damit sowohl den Volkswillen in den Kantonen als auch die Souveränität der Stände zu missachten. Der Autor geht in seinem Kommentar davon aus, dass die Bereitschaft für kollektive Lohnverhandlungen bei Mindestlöhnen sinken dürfte und Gesamtarbeitsvreträge an Bedeutung verlieren würden. Seiner Ansicht nach bestehe **keine Notwendigkeit, den Lohnschutz zu verschärfen**, und «der noch effizient funktionierende Arbeitsmarkt sollte nicht mit staatlichem Protektionismus und ausufernder Bürokratie geschwächt werden.»

avenir suisse

[Petrack Leisibach, Kantone oder Sozialpartner?, in: Avenir Suisse vom 09. Dezember 2022](#)

5. Strafvollzug und Rechtspflege

NZZ

- BENJAMIN F. BRÄGGER plädiert in der NZZ für eine bundesrechtliche Rahmengesetzgebung über das **Verfahrensrecht der Strafvollstreckung** sowie im Bereich der **Einschränkungen von Grundrechten** eingewiesener Personen. Zwar ist der schweizerische Justizvollzug gemäss dem Autor im internationalen Vergleich modern, professionell und human, allerdings würden ihm gewisse Verbesserungen gut anstehen: So brauche es sowohl eine **zeitliche Limitierung der Untersuchungshaft als auch der stationären therapeutischen Massnahmen**. Ausserdem sei eine **verbesserte Ausbildung der Strafrichter**, insbesondere im Themengebiet der forensischen Psychiatrie, angebracht. Des Weiteren sollten wesentliche **Vollzugsentscheide** im Massnahmen- und Verwahrungsrecht **durch richterliche Behörden** statt durch Verwaltungsinstanzen gefällt werden. Zudem bietet sich ein Weiterzug **erstinstanzlicher Vollzugsentscheide** direkt an ein **spezialisiertes kantonales Vollzugsgericht** eher an, als das Verfahren vorerst einer verwaltungsinternen Beschwerde zu unterstellen. Um Ungleichbehandlungen zu vermeiden, sei gemäss BRÄGGER grundsätzlich eine **nationale Vereinheitlichung im Vollzug** notwendig. Die Umsetzung **strafrechtlicher Sanktionen soll jedoch den Kantonen überlassen bleiben**.
[Benjamin Brägger, Ein schiefes Bild im Justizvollzug, Gastkommentar in: NZZ vom 16. Dezember 2022](#)

6. Gesundheit

- La dépendance aux « drogues » peut être traitée par des médicaments contenant des substances soumises à contrôle (stupéfiants), par exemple la méthadone. Selon la loi fédérale sur les stupéfiants (LStup), **une autorisation cantonale est nécessaire** pour ces traitements. CAROLE-ANNE BAUD, VALÉRIE JUNOD, CAROLINE SCHMITT KOOPMANN et OLIVIER SIMON présentent les **différentes dispositions cantonales en la matière**, avant de proposer une **analyse critique des compétences cantonales** en matière de traitements des dépendances et de conclure par des recommandations, notamment pour **clarifier les compétences cantonales**. Les auteurs déplorent le manque de clarté de la réglementation de la LStup et la diversité des réglementations qui en résulte **dans les cantons (romands)**.
[Carole-Anne Baud / Valérie Junod / Caroline Schmitt Koopmann / Olivier Simon, Rôle des cantons en matière de traitements de la dépendance, in: Jusletter du 30 janvier 2023](#)

www.jusletter.ch

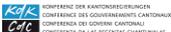
V. Meldungen – Annonces – Notizie

In diesem Kapitel werden föderalismusrelevante Meldungen aus den Medien oder der Politik, von interkantonalen Konferenzen sowie des Bundesrats nach Sachbereichen aufgelistet. Die Reihenfolge der Sachbereiche orientiert sich an der systematischen Rechtssammlung des Bundes.

1. Staatsorganisation und Behörden

Datum und Quelle	Inhalt
07.02.2023 	Il y a 220 ans, le fédéralisme suisse voit le jour grâce à Napoléon BONAPARTE qui a su écouter les 56 représentants des cantons suisses le 10 décembre 1802. Selon le Pr. d'histoire François JEQUIER : « <i>Il n'y a pas de pays auquel BONAPARTE ait consacré autant de temps que la Suisse.</i> ». Notre fédéralisme a 220 ans

2. Territoriale Struktur und Regionen

Datum und Quelle	Inhalt
08.11.2022 TAF (presse) 	Selon la Conseillère fédérale Karin KELLER-SUTTER, le déplacement du TAF à Saint-Gall a été une décision de portée politique majeure issue de la « décentralisation des institutions fédérales ». Il s'agissait plus que d'une simple émanation du fédéralisme, mais sa condition. Long travail de persuasion
15.11.2022 Aargauer Zeitung	Unter dem Projektnamen « Riniken 2025 » läuft im Kanton Aargau eine Bevölkerungsumfrage . Zuerst sollen die Teilnehmenden beantworten, ob Riniken eigenständig bleiben soll oder nicht, bzw. ob und mit welcher Gemeinde die Zusammenarbeit ausgebaut werden soll. Im zweiten Teil des Fragebogens geht es um eine Gemeindefusion . Die Umfrageergebnisse werden Anfang 2023 kommuniziert. Soll Riniken mit der Stadt Brugg oder der Gemeinde Bözberg fusionieren?
24.11.2022 ARE 	Die Bauzonenfläche in der Schweiz ist in den letzten fünf Jahren relativ stabil geblieben bzw. lediglich um ein Prozent gewachsen. Dass kaum mehr neue Bauzonen geschaffen wurden, ist zu einem grossen Teil auf die Raumplanung der Kantone zurückzuführen , die den Gemeinden vorschreibt, dass sie ihre Siedlungen nach innen entwickeln und verdichtet bauen müssen. Medienmitteilung
16.12.2022 KdK 	Bund, Kantone und Gemeinden haben entschieden, das gemeinsam getragene Raumkonzept Schweiz , das als Orientierungsrahmen für die raumplanerischen Aktivitäten von Bund, Kantonen und Gemeinden

dient, zu **aktualisieren**. Die entsprechenden Arbeiten starten Anfang 2023 und sollen bis Frühjahr 2025 abgeschlossen werden.

[Newsletter KdK](#)

16.12.2022

KdK



Mit der in Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten aus Kantonen und Gemeinden und anderen Akteuren erstellten **Online-Plattform Toolbox Agenda 2030** unterstützt das Bundesamt für Raumentwicklung Kantone und Gemeinden bei der **Umsetzung der Agenda 2030 und der 17 Nachhaltigkeitsziele**, indem anhand einer Sammlung von Massnahmen und Beispielen gezeigt wird, welche Projekte bereits umgesetzt wurden.

[Newsletter KdK](#)

27.12.2022



Das Bundesamt für Statistik gab bekannt, dass das **Rätoromanische geografisch an Grösse eingebüsst** habe und die beiden **Bündner Gemeinden** Surses und Muntogna da Schons nicht mehr der rätoromanischen, sondern **der deutschen Schweiz zugeordnet** werden.

[SRF, Rätoromanisch hat geografisch an Grösse eingebüsst](#)

27.12.2022

Der Bund

Ende September 2022 haben die Stimmberechtigten die **Fusion der Berner Gemeinde Diemerswil mit Münchenbuchsee** genehmigt. Auslöser dafür waren die knappen Finanzen, die eine Erfüllung der Vorgaben des Kantons, z.B. im Bereich der Digitalisierung oder Rechnungslegung, erschwerten.

[Der Bund, Eine kleine Gemeinde stösst an ihre Grenzen](#)

15.01.2023



Bundesrätin Baume-Schneider hat sich vor ihrer Wahl in den Bundesrat in der jurassischen Regierung stark für den Anschluss vom Berner Jura an den Kanton Jura engagiert, nun muss sie die Rolle wechseln und eine **neutrale Haltung** einnehmen. Durch den **Kantonswechsel von Moutier** ändert sich auch die **Bevölkerungszahl** beider Kantone, was im Hinblick auf den **nationalen Finanzausgleich** eine bedeutende Rolle spielt und die laufenden **Verhandlungen beeinflusst**.

[SRF, Baume-Schneider muss in der Jurafrage die Neutralität wahren, 15.01.2023](#)

23.01.2023

Liberatv

Secondo Giuseppe COTTI, l'**autonomia comunale** è l'unico modo per far sì che il modello svizzero continui a prosperare. Il vicesindaco di Locarno afferma che **la centralizzazione è un processo contro natura per la Svizzera**, mentre l'indipendenza comunale è nello spirito del federalismo.

[Giuseppe Cotti: "La difesa dell'autonomia dei Comuni è l'unica via perché il modello svizzero continui a prosperare"](#)

13.02.2023

OFJ



La Conseillère Elisabeth BAUME-SCHNEIDER agira comme médiatrice de la négociation sur le **transfert de la commune de Moutier**. La phase de mise en consultation du concordat intercantonal sera reportée, mais le **transfert** est toujours prévu au 1^{er} janvier 2026.

[Dossier jurassien : une conférence tripartite sera organisée en mars](#)

3. Politisches System und politische Rechte

Datum und Quelle	Inhalt
08.12.2022 LE TEMPS	<p>L'élection des nouveaux conseillers fédéraux est perçue comme la victoire des cantons ruraux. Certains affirment qu'elle crée un profond déséquilibre et que les grandes villes ne sont pas prises en compte. D'autres relativisent en affirmant que les auditions ont montré que les nouveaux conseillers fédéraux ont à cœur d'entendre les associations des villes. La réforme sur l'imposition des grandes entreprises donne lieu à un clivage très marqué entre le Conseil National et le Conseil des Etats. La Suisse-almémannique est insatisfaite du départ de son Conseiller fédéral zurichois (Ueli Maurer). Certains souhaitent créer un nouveau demi-canton de la ville de Zurich, car ils estiment que les intéréts de la ville ne seront pas suffisamment pris en compte avec la répartition actuelle des conseillers fédéraux.</p> <p><u>Après les élections au Conseil fédéral, la grande frustration des Bâlois et des Zurichois</u></p>

4. Soziale Sicherheit

Datum und Quelle	Inhalt
14.12.2022 Aargauer Zeitung	<p>In bereits fünf Kantonen (NE, TI, JU, GE, BS) hat sich die Stimmbevölkerung für kantonale Mindestlöhne ausgesprochen. Obwohl das Bundesgericht 2017 in einem Urteil über die Neuenburger Regelung festhielt, dass kantonale Mindestlöhne, welche die GAV übersteuern, als «sozialpolitische Massnahme» rechtens seien, machte sich die SVP mit einer Motion daran, die kantonale Volksentscheide via Bundesparlament zu übersteuern. Für die SP ist dies ein Angriff auf die Demokratie.</p> <p><u>«Heuchelei»: Mit Stimmen der SVP will das Parlament kantonale Volksentscheide aushebeln – zum Ärger von SP-Wermuth</u></p>
15.12.2022 LE TEMPS	<p>Le parlement fédéral a décidé que les conventions collectives de travail (CCT) priment sur les lois cantonales fixant les salaires minimums. Les cinq cantons (Genève, Jura, Neuchâtel, Tessin, Bâle-Ville) ayant introduit une telle loi par vote populaire, devront faire marche arrière. Selon la gauche, le fédéralisme est mis à mal par cette décision. L'UDC se trouve dans un dilemme, car d'un côté le parti tient à respecter le vote populaire, mais d'autre part, le système du salaire minimum cantonal ne fonctionne pas selon eux. En effet, la confédération est compétente pour légiférer sur le droit contractuel, en particulier sur le droit du travail. Les cantons ont le droit de légiférer dans les domaines qui n'ont pas été réglés au niveau fédéral.</p> <p><u>Le fédéralisme à l'épreuve du salaire minimum</u></p>

23.12.2022

Der Bund

Das Parlament hat sich dafür ausgesprochen, dass Lohnfragen künftig über branchenspezifische **Gesamtarbeitsverträge** geregelt werden, und den Bundesrat mit der Erarbeitung eines entsprechenden Gesetzes beauftragt. In den Westschweizer Kantonen GE, NE und JU hat das Stimmvolk dem Mindestlohn aber bereits zugestimmt. Weil das **Bundesparlament** nun die **kantonalen Mindestlöhne abschaffen will**, fühlt sich die Romandie übergangen.

[«Angriff auf Volkssouveränität»: Mindestlohn-Veto frustriert Westschweizer](#)

30.12.2022

LE TEMPS

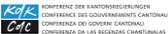
Un projet de soutien à l'accueil extrafamilial pour enfants, visant à alléger les factures de crèches de 20 %, a été rédigé par une commission du Conseil National (CSEC). Il fera l'objet d'un plénum des **deux Chambres fédérales**. Lors de la mise en consultation du projet, l'UDC l'a refusé, car il estimait qu'il **outrepassait les compétences constitutionnelles de la Confédération**. Pour cette même raison, l'Union suisse des arts et métiers s'y oppose également. Le but de ce projet est de faciliter le retour au travail des parents en leur permettant de continuer à travailler sans risquer de se retrouver dans une situation financière difficile.

[Un rabais de 20% sur les crèches : le projet ambitieux d'une commission du Conseil national](#)

5. Bildung und Kultur

Datum und Quelle	Inhalt
17.01.2023 	<p>Schulen stehen vor neuen Herausforderungen, weil aufgrund von Textrobotern wie ChatGPT digitale Ghostwriter schwer zu erkennen und ihre Arbeiten schwer von der zu bewertenden Leistung einer Person zu unterscheiden bzw. abzugrenzen sind. Die Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren EDK wies darauf hin, dass die Angelegenheit in die Zuständigkeit der Kantone falle.</p> <p><u>Schulen und Universitäten fordern Regeln für neuen Textroboter</u></p>
11.11.2022 	<p>Der St. Galler Kantonsrat hat in seiner Juni- beziehungsweise September-session 2022 beschlossen, dass im Kanton St. Gallen künftig die Gemeinden für die Baudenkmäler zuständig sind (auch für kantonal und national bedeutsame). Mit dieser Kompetenzverschiebung im Denkmalschutz gehört der Kanton St. Gallen zu einer Minderheit in der föderalistischen Schweiz. Bisher brauchte es die Zustimmung der kantonalen Denkmalpflege. Nach der Gesetzesänderung benötigen die Gemeinden keine Einwilligung der Fachstelle mehr, wenn Objekte und Baudenkmäler verändert oder abgerissen werden. Eine ähnliche Regelung wie St. Gallen kennt auch der Kanton Thurgau. Acht Schutz- und Fachverbände haben sich zusammengeschlossen und eine Beschwerde beim Bundesgericht eingereicht.</p> <p><u>Denkmalpflege: In St. Gallen entscheiden künftig die Gemeinden</u></p>

6. Öffentliche Finanzen

Datum und Quelle	Inhalt
02.12.2022 	Face à la pression internationale, la Suisse doit mettre en œuvre une imposition minimale du bénéficiaire des grandes entreprises. La question divise la Confédération et les cantons , tant au niveau des destinataires de ces nouvelles recettes fiscales, qu'au niveau de leur mode de perception. Le Centre et les Ver'libéraux ont réussi à obtenir une répartition verticale par moitié. La votation populaire concernant environ 200 entreprises et 2'000 filiales suisses pour des montants d'environ CHF 1 à 2,5 milliards est fixée pour juin 2023. La répartition de la manne divise le parlement
19.12.2022 KdK 	Auf Basis der Ergebnisse zweier Studien hat die Plenarversammlung der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK) das Generalsekretariat beauftragt, einen Leitfaden betreffend die Abgeltung der Leistungen, die Berücksichtigung von Standortvorteilen und -nachteilen sowie die Mitsprache- und Mitwirkungsrechte zu erarbeiten . Dieser Leitfaden soll die Kantone im Sinne einer Arbeitshilfe bei zukünftigen Verhandlungen für interkantonale Vereinbarungen unterstützen. Darauf gestützt soll die interkantonale Zusammenarbeit mit Lastenausgleich , einer der Pfeiler des Nationalen Finanzausgleichs (NFA) weiter optimiert werden. Newsletter KdK Analyse der Partizipationsrechte Analyse der Ermittlung der Abgeltungen
09.01.2023 NZZ 	Die Schweizerische Nationalbank verzeichnet Buch- und Wechselkursverluste , welche die gesamte Ausschüttungsreserve aufbrauchen. Dies stellt für Bund und Kantone ein schmerzhaftes Ergebnis dar, da sie dieses Jahr nicht von der Gewinnverteilung profitieren können . Das Jahresergebnis der Nationalbank ist geprägt vom starken Franken sowie von Buchverlusten auf Anleihen und Aktien. Finanzpolitisch stellt sich für Kantone und Bund die Frage, wie die SNB-Ausschüttungen künftig budgetiert werden sollen. Wird auf die Einplanung dieses Einkommens verzichtet, reduziert dies den Handlungsspielraum. Nun sollen rechtliche Vorschriften zur Budgetierung verbindlich festgelegt werden. NZZ, Bund und Kantone gehen leer aus SRF, SNB schreibt 2022 einen Verlust von 132 Milliarden SRF, Manche Kantone waren vorbereitet – andere nicht
30.01.2023 	Der Preisüberwacher hat die kantonalen Friedhofgebühren verglichen und grosse Unterschiede festgestellt, die nicht nachvollziehbar sind. Daher schlägt er den Kantonshauptstädten die Senkung überdurchschnittlich hoher Gebühren vor. Friedhofgebühren: Preisüberwacher stellt extreme Unterschiede fest

06.02.2023

www.jusletter.ch

Le régime fiscal des fondations en Suisse est attrayant **aux niveaux fédéral et cantonal** et peut aboutir à une exonération illimitée des impôts directs suivant les buts poursuivis par la fondation. L'article examine ces différents systèmes d'imposition et exonérations prévus par la loi.

[Tour d'horizon de l'imposition des fondations](#)

7. Öffentliche Sicherheit

Datum und Quelle	Inhalt
12.10.2022 OFJ 	L'Union des villes Suisses estimait qu'un concordat serait une solution préférable sur le plan du fédéralisme pour la mise en œuvre de l'interdiction de se dissimuler le visage (art. 10a Cst.). Mais, la modification du Code pénal fédéral permettait d'éviter un « patchwork fédéraliste ». Synthèse des résultats de la procédure de consultation
01.12.2022  Tagesanzeiger	Die Konferenz der kantonalen Polizeikommandantinnen und Polizeikommandanten (KKPKS), bemängelt den fehlenden Datenaustausch zwischen den Kantonen . Weil die Kantone 26 unterschiedliche polizeiliche Informationssysteme unterhalten, müssen Informationen explizit bei anderen Kantonen erfragt werden. Daher sollen ein erleichtertes Datenaustausch sowie eine engere Zusammenarbeit gestützt auf ein Konkordat , welches derzeit bei der KKPKS in Erarbeitung ist und im nächsten Jahr vorgelegt werden soll, vereinbart werden. SRF, «Kantönlicheist» macht der Polizei zu schaffen Tagesanzeiger, Die Zürcher Polizei weiss nicht, was die Aargauer Polizei weiss
01.12.2022 	Le fédéralisme suisse laisse souvent la police dans le flou. Selon M. Stefan BLÄTTER, il causerait un manque d'échange de données et ne permet pas de discerner les liens et les modèles du crime organisé. Le fédéralisme suisse laisse souvent la police dans le flou
01.01.2023 NZZ	Die Stadtpolizei Winterthur setzt ab Januar als erstes Polizeikorps in der Schweiz einen Super-Recognizer (Person mit besonderen Fähigkeiten bei der Gesichtserkennung) gezielt ein . Diese können auch vermummte oder unscharf aufgenommene Personen erkennen, während digitale Gesichtserkennungssysteme hier an Grenzen stossen. Verschiedene Kantone setzen auf Gesichtserkennungssoftware , die rechtlich allerdings umstritten ist und mehr Bedenken auslöst, als der Einsatz eines Super-Recognizers. Sie erkennen Gesichter besser als jede Software: Erstes Schweizer Polizeikorps setzt auf Super-Recognizer

05.01.2023

Aargauer Zeitung

Die Kantone stellen das **neue Zollgesetz in Frage**. Bereits bei der ersten Vernehmlassung im Jahr 2020 haben sich die Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektoren (KKJPD) und viele Kantone sehr kritisch geäußert. Die **überarbeitete Vorlage** enthalte nun «**teilweise vollständig neue Normen**», zu denen man sich nie formell habe äussern können. Die KKJPD stellt **in mehreren Bereichen Eingriffe in den originären Kompetenzbereich der Kantone** fest. Das **neue Regelungskonzept** weise nach wie vor einen «**institutionellen Mangel**» auf. Dem Zoll würden alle polizeilichen Aufgaben zugewiesen, für die nicht explizit Kantone oder eine andere Bundesbehörde zuständig sind, was dem **verfassungsmässigen Subsidiaritätsprinzip widerspreche**.

[Kantone kritisieren das neue Zollgesetz scharf – wegen Murks zeichnet sich jahrelange Verspätung ab](#)

06.01.2023

IT INSIDE IT

Die **geplante Revision des Berner Polizeigesetzes** sorgt für **Kritik**, weil dabei die **Anordnung einer Videoüberwachung durch den Kanton** möglich werden soll, auch wenn die betroffene Gemeinde dies nicht will. Diverse Parteien (SP, die Grünen, GLP und EVP) sehen darin eine **Verletzung der Gemeindeautonomie**.

[Parteien kritisieren Videoüberwachung des Berner Polizeigesetzes](#)

24.01.2023

Der Bund

Auch die Rechtskommission des Nationalrats hält die umstrittene **Revision des Zollgesetzes** für unausgereift und nicht verfassungskonform. Sie höhle **die Polizeihoheit der Kantone aus** und weise den Zöllnern polizeiliche Kompetenzen zu. Auch aus Sicht der Konferenz der kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren geht das Gesetz zu weit, weshalb Bundesrätin Keller-Sutter eine **Arbeitsgruppe** einsetzen will, damit die strittigen Punkte mit den Kantonen möglichst bereinigt werden können.

[Keller-Sutter will Maurers Zollgesetz umkrempeln](#)

25.01.2023

SRF

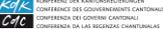
Private Sicherheitsdienste haben an Bedeutung gewonnen, da die öffentliche Hand immer häufiger Aufträge an private Sicherheitsdienste auslagert (z.B. die Durchführung von Gefangenentransporten). Allerdings **fehlt diesen oft die nötige rechtliche Kompetenz** dazu. Grundsätzlich sollten die **Kantone, Gemeinden und die Polizei** solche Aufgaben selbst bewältigen, sind aber aufgrund von **beschränkten personellen Ressourcen nicht immer dazu in der Lage**.

[Der Boom privater Sicherheitsfirmen birgt rechtlichen Zündstoff](#)

8. Migration

Datum und Quelle	Inhalt
24.01.2022 SEM 	Das Staatssekretariat für Migration (SEM) hat den Kantonen seine Asylprognose für das Jahr 2023 mitgeteilt. In den beiden wahrscheinlichsten Szenarien ist mit 24'000 bis 40'000 neuen Asylgesuchen zu rechnen. Wie hoch die Zahl Ende 2023 sein wird, hängt insbesondere davon ab, wie sich die Migration aus der Türkei über die Balkanroute und die Migration nach Italien entwickeln. Medienmitteilung

9. Digitalisierung

Datum und Quelle	Inhalt
19.11.2022 NZZamSonntag	Gemäss einem Gesetzesentwurf soll im Kanton Aargau künstliche Intelligenz automatisiert und ohne Zutun des Menschen erstinstanzliche kantonale Verwaltungsentscheide fällen können. Die Automatisierung soll vorerst nur bei Massenentscheiden zum Einsatz kommen und so die Verwaltung entlasten. Der Kanton ist in diesem Bereich ein digitaler Vorreiter. Künstliche Intelligenz ersetzt Beamte
02.12.2022 	Mit seinem Beschluss, das Nationale Zentrum für Cybersicherheit (NCSC) in das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) zu transferieren , begeht der Bundesrat aus Sicht eines Inside IT-Redaktors einen Fehler . Viola Amherd sichert sich das neue NCSC Meinung: Überführung des NCSC ins Militärdepartement ist falsch
16.12.2022 KdK 	Der Bundesrat und die Kantonsregierungen wollen mit der Organisation Digitale Verwaltung Schweiz (DVS) den Aufbau der digitalen Verwaltung rasch voranbringen. Der Finanzbedarf für die Umsetzung der Schlüsselprojekte für den Zeitraum 2024 bis 2027 wird auf 116 Millionen Franken geschätzt, wobei der Bund maximal zwei Drittel der Kosten trägt und die Kantone mindestens ein Drittel übernehmen sollen. Eine entsprechende Finanzierungsvereinbarung befindet sich derzeit bei Bund und Kantonen in Konsultation . Newsletter KdK

06.01.2022
NZZ

«Automatisierte Verkehrsüberwachung» wird das digitale **Überwachungssystem genannt, mit welchem Polizeikorps vermehrt nach Fahrzeugen fahnden, um Verstösse gegen die Verkehrsregeln ahnden zu können**. Das System kann beispielsweise Autonummern erkennen, sie mit der Datenbank abgleichen und erkennen, ob ein Fahrzeug für eine Quartierstrasse zugangsberechtigt ist. Obwohl die **AVF-Kameras umstritten** sind und mit einem Überwachungsstaat verglichen werden, haben verschiedene Kantone bereits eine gesetzliche Grundlage dafür geschaffen. Gemäss Bundesgericht sei die automatisierte Verkehrsüberwachung allerdings selbst bei gesetzlicher Grundlage nicht immer zulässig, da auch der Datenschutz beachtet werden müsse.

[Vorsicht – intelligente Kameras: Wie Autofahrer in der Schweiz systematisch überwacht und gebüsst werden sollen](#)

16.01.2023
IT INSIDE IT

Die Sicherheitspolitische Kommission des Ständerats verlangt mit einer **Motion**, dass der Bundesrat die nötigen **Rechtsgrundlagen schafft**, um **digitale Daten** des Bundes, der Kantone und der Gemeinden sowie der Betreiber kritischer Infrastrukturen **besser zu schützen**.

[Bund soll Regeln für kritische Daten erlassen können](#)
[Motion 23.3002](#)

09.02.2023
SWI swissinfo.ch

La mancanza di personale qualificato è la principale preoccupazione dei datori di lavoro. Il **federalismo sarebbe un ostacolo alla digitalizzazione**, in quanto non consente **un'uniformità nell'e-government**. Questo svantaggio si fa sentire nell'ambito dell'uso della tecnologia sul posto di lavoro.

[“La carenza di manodopera qualificata potrebbe essere facilmente superata”](#)

10. Verkehr und Energie

Datum und Quelle	Inhalt
05.11.2022 NZZ	<p>Für eine möglichst tiefe Zahl auf dem Autonummernschild bezahlen einige Fahrzeugbesitzer viel Geld an den Staat. Der Rekord liegt bei CHF 233'000.- im Kanton Zug. Die Vergabe der Schilder wird von den Kantonen unterschiedlich gehandhabt. Der Kanton Zürich plane die Nummernvergabe strategisch ein und verbiete einen Weiterverkauf durch den Käufer ausserhalb des Familienkreises. Andere Kantone überlassen es Privaten, die Autoschilder zu veräussern. In der dritten Gruppe ist der Handel generell verboten und die Autofahrer erhalten die Nummer zufällig zugeteilt.</p> <p><u>Autonummer ZH 100 schien bereits geknackt – doch den Bietenden fehlte es an Bonität</u></p>

12.12.2022

NZZ

Letzten Herbst beschloss das Parlament per Gesetz und im Hinblick auf eine **drohende Energiemangellage Fördergelder und vereinfachte Bewilligungsverfahren für Photovoltaik-Anlagen**. Seither wurde eine Vielzahl an Projekten für alpine Solaranlagen entworfen. Die nun **vorgeschlagene Verordnung des Bundesrats** stösst auf Kritik. Diese würde hinsichtlich der Förderung und der Verfahren grosse Unsicherheiten schaffen. So sind Gemeinden und Stromkonzerne bisher von höheren finanziellen Vergütungen seitens des Bundes ausgegangen. Es drohe eine **Ausbremmung der Solarprojekte in den Bergen**. Kantone und Umweltschützer fordern nun Klarheit, um die Planungs- und Rechtssicherheit zu gewährleisten.

[Würdigt der Bundesrat die Solaroffensive in den Bergen?](#)

16.12.2022

KdK



Am **Stammtisch der Kantone** am 6. Dezember 2022 haben sich Parlamentarier und Mitglieder der Kantonsregierungen **zur Energieversorgungssicherheit ausgetauscht** und sind zum Schluss gekommen, dass die Bemühungen zur Sicherung der Energieversorgung fortgesetzt werden müssen, um auch für den Winter 2023 gerüstet zu sein.

[Newsletter KdK](#)

[Notiz Energieversorgungssicherheit der EnDK](#)

11.01.2023

Bundesrat



Nach einer mehrmonatigen Aufbauphase wurde die Aufgabe der **zentralen Anlaufstelle** beim Bund für Anliegen und Fragen von Kantonen, Gemeinden und Unternehmen (single point of contact – SPOC) zur **Energiemangellage dem Delegierten für wirtschaftliche Landesversorgung WL** übertragen. Die SPOC-Anlaufstelle (spoc.energie@naz.ch) richtet sich an Kantone, Gemeinden und die Privatwirtschaft, die nicht schon mit den herkömmlichen Informationsstellen beim Bund in Kontakt stehen.

[Medienmitteilung](#)

18.01.2023



Damit der **Ausbau erneuerbarer Energie beschleunigt** und damit **Windparks rascher gebaut** werden können, will die Umweltkommission des Nationalrats die Möglichkeiten für Einsprachen reduzieren und ein **dringliches Gesetz** dafür ausarbeiten. Das Parlament wird voraussichtlich in der **Frühlingsession** über die **Windoffensive** entscheiden.

[Windoffensive: Parlament will Einsprachen einschränken](#)

11. Gesundheit

Datum und Quelle	Inhalt
18.11.2022 	Weil ein Abwassermonitoring das Infektionsgeschehen widerspiegelt, misst der Bund seit Februar in über 100 Kläranlagen die Viruslast durch Corona . Obwohl die Analysen nur begrenzt brauchbar sind und die 100 Kläranlagen nicht alle Regionen der Schweiz repräsentieren, ist das Bundesamt für Gesundheit mit dem neuen Messsystem zufrieden . Kantonsspital Aarau braucht riesige Finanzspritze

01.12.2022
NZZ

Kantone bezahlen für stationäre Behandlungen mindestens 55% der Kosten, während ambulante zulasten der Prämienzahler gehen. **Somit sparen die Kantone bei Eingriffen, wenn diese ohne Spitalübernachtung vorgenommen werden.** Die Konsequenz ist, dass eine volkswirtschaftlich vernünftige Einsparung zu höheren Prämien führt. Der **Ständerat beschloss nun, dass die Kantone für mindestens 26.9% und die Krankenversicherer für 73.1% der Gesundheitsleistungen aufkommen müssen.** Dies unabhängig davon, von wem und wo die Leistung erbracht wird. Für die Umsetzung erhalten die Kantone sieben Jahre Zeit. Die Vorlage wird jetzt im Nationalrat diskutiert.

[Führt die Gesundheitsreform des Ständerats zu neuem Prämienschub?](#)

31.12.2022

LA LIBERTÉ

L'**ordonnance médicale numérique** fait face au fédéralisme suisse. Ce dernier provoque certaines **incompatibilités entre les cantons**, car un dossier médical électronique de type « Cara » n'est pas utilisable au sein des hôpitaux cantonaux de Berne et de Neuchâtel par exemple.

[Ordonnance électronique : La médecine se modernise](#)

07.01.2023

MEDINSIDE

Aufgrund von **Lieferengpässen bei Medikamenten** fordert **Chefapotheker** Enea Martinelli, dass der **Bund** hier die **Führungsrolle übernimmt**. In der Schweiz sei die **Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen** zwar verfassungsrechtlich festgelegt, aber niemand sehe sich als zuständig.

[Lieferengässe bei Medikamenten: Wann fällt der Groschen?](#)

19.01.2023

SRF

Wie die Eidgenössische Finanzkontrolle (EFK) in einem Bericht festhält, **führen Kantone zuwenig Lebensmittelkontrollen durch**. Konkrete Zahlen dazu fehlen, einen **Anhaltspunkt** liefert aber die **Anzahl Betriebe pro Kontrolleur**. In den Kantonen Neuenburg, Solothurn oder Basel-Stadt kommen auf eine/n Kontrolleur/in ungefähr 400 Betriebe, in den Kantonen Waadt, Bern oder Zug dagegen sind es etwa 1000 Betriebe. Die EFK macht **Vorschläge**, wie die Koordinationsstelle beim Bund die **Zusammenarbeit mit den Kantonen verbessern** könnte.

[Kantone führen zu wenig Lebensmittelkontrollen durch](#)

20.01.2023

arts et métiers

La **digitalisation dans le domaine de la santé** constitue un défi majeur face à la structure fédérale de la Suisse. En effet, la Suisse serait à la traîne en matière de numérisation. La politique du « qui paie, décide » règne et empêche ainsi une prise d'initiatives compatibles.

[Fédéralisme et numérique : on positive !](#)

- 25.01.2023
 Seit Anfang 2022 müssen Ärzt/innen, die zulasten der Grundversicherung abrechnen wollen, mindestens drei Jahre an einer anerkannten Weiterbildungsstätte in ihrem Fachgebiet in der Schweiz gearbeitet haben. Eine **parlamentarische Initiative** der Sozial- und Gesundheitskommission des Nationalrates will diese **Vorgabe** im Krankenversicherungsgesetz **lockern**, wenn ein **Ärztmangel in bestimmten Bereichen** nachgewiesen ist. Anstoss dazu gaben **Befürchtungen von Kantonen**, die neuen **Zulassungsaufgaben** könnten die **ärztliche Grundversorgung gefährden**.
[Randregionen im Blick: Bundesrat will Zulassungsregeln lockern](#)
- 06.02.2023
 Selon M. Laurent KURTH, le **fédéralisme ne serait pas responsable de la hausse des coûts de la santé**. L'échec de la prise de décisions efficaces visant à réduire les coûts ne serait pas dû aux deux niveaux de hiérarchie, mais au manque de clarté dans les rôles instaurés par la LAMal.
[Etatiser davantage la santé ? La proposition qui divise fortement](#)

12. Umwelt und Raumplanung

Datum und Quelle	Inhalt
02.02.2023 	Le Conseil d'Etat genevois a invalidé partiellement l'initiative du parti UDC visant à interdire la décharge de mâchefers au sein du canton. Le Conseiller d'Etat Antonio HODGERS (Les Verts) a déclaré qu'une telle initiative serait une atteinte au fédéralisme , car Genève utiliserait les autres cantons « comme sa poubelle ». L'UDC en appelle aux juges pour sauver une de ses initiatives Arrêté du Conseil d'Etat